

14844/J XXIV. GP

Eingelangt am 22.05.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Mühlberghuber
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Behandlung mit Ritalin

Laut einem Artikel in der Kronenzeitung vom 19. April 2013 schlucken zehntausende Kinder in Österreich täglich Ritalin – ein Präparat, das nach der umstrittenen Diagnose Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS) eingenommen wird. Das Medikament macht allerdings stark abhängig und gilt offiziell als Suchtmittel. Ritalin ist ein Psychopharmakon und gehört zu der Gruppe der Betäubungsmittel, genau wie Kокаïn und Morphin. Es wird jedoch, wie erwähnt, bereits kleinen Kindern verschrieben, oftmals über Jahre hinweg. Viele Eltern, Pädagogen und Ärzte schwören auf die Arznei – da viele Schüler angeblich nur so ihre Lernschwierigkeiten in den Griff kriegen. Dieser Meinung sind jedoch nicht alle! Es scheint, dass das Präparat viel zu leichtsinnig verschrieben wird, um zappelige Mädchen und Buben ruhig zu stellen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Seit wann wird in Österreich das Medikament Ritalin Minderjährigen ärztlich verschrieben?
2. Wie vielen Kindern unter 3 Jahren wurde seit dem Jahr 2008 in Österreich Ritalin verabreicht bzw. ärztlich verordnet? (Ersucht wird um Auflistung nach Jahren)
3. Wie vielen Kindern zwischen dem 3. und dem 6. Lebensjahr wurde seit dem Jahr 2008 in Österreich Ritalin verabreicht bzw. ärztlich verordnet? (Ersucht wird um Auflistung nach Jahren)
4. Wie vielen Kindern und Jugendlichen zwischen dem 6. und dem 14. Lebensjahr wurde seit dem Jahr 2008 in Österreich Ritalin verabreicht bzw. ärztlich verordnet? (Ersucht wird um Auflistung nach Jahren)
5. Wie vielen Kindern und Jugendlichen zwischen dem 14. und dem 18. Lebensjahr wurde seit dem Jahr 2008 in Österreich Ritalin verabreicht bzw. ärztlich verordnet? (Ersucht wird um Auflistung nach Jahren)
6. Werden von den Krankenkassen die Kosten für das Präparat Ritalin übernommen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

7. Wenn ja, auf wie viel belaufen sich die Kosten seit dem Jahr 2008? (Ersucht wird um Auflistung nach Jahren und Krankenkassen)
8. Welche Nebenwirkungen von Ritalin sind bekannt?
9. Sind Spätfolgen bei der Einnahme von Ritalin bekannt?
10. Wenn ja, welche?